

Kommunen kann bald ein Licht aufgehen

Das Unternehmen Traviation aus Atteln arbeitet mit Hochdruck daran, dass Kommunen deutlich Energie einsparen können und es auf den Straßen sicherer wird.

Uwe Müller

Lichtenau-Atteln. Vor einer Woche kracht ein Pkw in Höxter in ein startendes Feuerwehrfahrzeug, der Unfall ging noch glimpflich aus. 2009 allerdings nicht. Damals starben am Karfreitag vier Menschen beim Zusammenstoß eines Taxis mit einem Einsatzfahrzeug der Feuerwehr auf der Kreuzung Warburger Straße/Luwigsfelder Ring in Paderborn. Solche tragischen Unfälle könnten in Zukunft der Vergangenheit angehören, wenn alle Einsatzfahrzeuge mit einem entsprechenden Modul und möglichst viele Verkehrsteilnehmer mit der passenden App ausgestattet wären.

Das Unternehmen Henkst Verkehrstechnik aus Atteln hat diese intelligenten, digitalen Lösungen schon im Angebot – und auch eine deutliche Kostenreduzierung bei der Straßenbeleuchtung.

„Wir haben uns auf die Fahne geschrieben, die Straßen sicherer zu machen und die Effizienz im Straßenverkehr zu verbessern“, nennt Geschäftsführer Peter Henkst die Intention seines Unternehmens. Der 56-jährige Attelner hat sich erst vor sieben Jahren selbstständig gemacht, war aber vorher schon fast 30 Jahre in der Verkehrstechnik beim Schilderwerk in Anröchte tätig. „Die Idee, alles einfacher und vor allem digitaler zu machen hatte ich schon immer“, sagt der kaufmännische Betriebswirt.

Neue Partnerschaft mit einer Firma aus Chicago

Das setzt er nun um, mit der Fachabteilung Traviation Digital Traffic Solutions, die nach seinen Angaben ein führender Lösungsanbieter für intelligentes Verkehrsmanagement ist. Jetzt ist die Attelner Firma eine neue Partnerschaft mit Haas Alert mit Firmensitz in Chicago eingegangen. Haas Alert betreibt nach eigenen Angaben das größte kommerziell eingesetzte V2X-Sicherheitsnetzwerk, das durch seine digitale Warnplattform Safety Cloud unterstützt wird. „Die Safety Cloud verbindet alle Verkehrsteilnehmer in einem Echtzeit-Kommunikationsnetzwerk“, erklärt der europäische Direktor Hielke Ytsma. Mit diesem System können Verkehrsteilnehmer sofort über potenzielle Gefahrenstellen informiert werden. „Damit wird das Risiko von Unfällen erheblich reduziert“, so Ytsma.

Aktuell setzt die Henkst Verkehrstechnik das System schon um bei ihren solarbetriebenen Anhängern, die bei Baustellen oder anderen Gefahrenstellen eingesetzt werden. Sie blinken, haben aber auch eine großflächige, bunte Anzeige, in der auch über den Grund der Sperrung oder der Beeinträchtigung informiert wird – zum Beispiel: Grünpflege von einem Bauhof. Jeder Anhänger ist nun mit der Safety Cloud ausgestattet und kann in Echtzeit vor Gefahrenstellen warnen.

Eine noch größere Reichweite wird aber erreicht, wenn Einsatzfahrzeuge jeglicher Art oder Baustellenfahrzeuge mit diesem System ausgestattet sind. Sie senden dann eine Frühwarnung der Safety Cloud durch ausgewählte Navigationsapps wie Waze an Autofahrer. Auch über Apple und bald über Google sollen diese



Peter Henkst, Geschäftsführer von Traviation, und Landrat Christoph Rütter stehen vor einem Prototyp der intelligent gesteuerten Laternen, die den Kommunen viel Energieeinsparungen bringen können. Fotos: Uwe Müller



Diese LED-Tafel der Firma Henkst Verkehrstechnik ist mit der neuen Technik ausgestattet und kann in Echtzeit Gefahrenstellen anzeigen oder warum hier gerade eine Sperrung ist.

Warnungen funktionieren. So könnte jeder, der eine entsprechende Navigationsapp hat, in sekundenschnelle Informationen über eine Annäherung eines Einsatzfahrzeugs, Baustellen oder andere Verkehrsstörungen bekommen. Das bietet ein zusätzliches Maß an Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmer und die Straßenarbeiter, erklärt Henkst.

In den USA werde das System mit der Safety Cloud schon angewandt und laut einer Studie gab es dadurch auf den Fernstraßen 80 Prozent weniger Vollbremsungen. Und folglich weniger Unfälle, wie Johannes Thoma, Development-Director von Haas Alert, betonte.

„Man kann aber gedanklich noch weiter spinnen. Zum Beispiel kann der Autofahrer auf seiner App angezeigt bekommen, dass in einem Abschnitt an einer Schule nur Tempo 30 gilt. Das lässt sich individuell nach Uhrzeit und Datum einstellen und auch auf die Länge der Strecke. Und man spart dadurch Schilder ein“, blickt Peter Henkst, der ständig auf der Suche nach neuen Lösungen ist, in die Zukunft und denkt an den Schilderwald in deutschen Städten. Auch die geplanten autonomen fahrenden Shuttle-Busse

der Neuen Mobilität könnten damit ausgestattet werden. Daher waren auch Landrat Christoph Rütter und Angie Reeh vom Kreis Paderborn beim Innovationsmeeting bei Traviation und sie zeigten starkes Interesse an den Systemen. Vor allem weil Rütter auch Vorsitzender des Aufsichtsrates des Flughafens ist und Reeh dort die Netzwerkkordinatoren des Innovationsflughafens. Dort sollen diese Shuttles zum Einsatz kommen.

Durch das digitale Frühwarnsystem könnten auch Schilder entfallen

Nicht nur bei Feuerwehrfahrzeugen und Krankenwagen mache das System Sinn, auch für die Kommunen im Kreis Paderborn trage die Ausstattung der Fahrzeuge der Bauhöfe zu mehr Sicherheit bei – für die Mitarbeitenden und auch für die anderen Verkehrsteilnehmer, so Henkst.

„Dazu müssen keine neuen Fahrzeuge angeschafft werden, die Module können eingebaut werden. Das würde etwa 50 Euro pro Monat pro Fahrzeug kosten“, erklärt der Attelner. Beim Innovationsmeeting wurde aber auch noch etwas



Peter Henkst hat diesen Vorfeldwagen für Flughäfen entwickelt. Paderborn war Vorreiter, jetzt wird er auch weltweit genutzt, zum Beispiel auch in Beirut. Landrat Rütter schaut interessiert zu.

sehr Interessantes für Kommunen vorgestellt: eine deutliche Kostenreduzierung bei der Straßenbeleuchtung durch eine intelligente App. „Den Kindern sagen wir immer: Mach das Licht aus. Aber draußen brennen oft die Straßenlampen die ganze Nacht. So wird sehr viel Energie unnötig verbraucht“, sagt Tiny van Beurden aus dem Management von Traviation.

Eine Messung über fünf Jahre habe ergeben, dass zum Beispiel an Wohnstraßen nur 2,7 Prozent Präsenz auf den Straßen ist, in Industriestraßen 7,5 und auf Landstraßen 11,9 Prozent. Er stellte ein System aus Dänemark vor, bei dem die Energiekosten bis zu 83 Prozent gesenkt werden können.

Die Laternen werden mittels einer Präsenzerkennung gesteuert. „Man kann damit einen ganzen Straßenzug, einen Wohnblock oder ein ganzes Stadtviertel kontrollieren. Und die Beleuchtung kann vielfältig eingestellt werden“, so van Beurden. Kommt ein Auto oder ein Radfahrer, wird aus dem Dämmerlicht ein helleres und auch die benachbarten Lampen leuchten ebenfalls heller. Nach einer bestimmten Zeit werde sich die Lichtstärke wieder auf die niedrige Ausgangslichtstärke zurücksetzen – das funktio-

niere alles fließend. Fußgänger bräuchten auch nachts keine Angst zu haben, durch dunkle Straßen zu gehen. „Das Licht ist ja nicht aus und kommt Bewegung, hellt es sofort auf. Umfragen in der dänischen Bevölkerung haben ergeben, dass es damit sogar ein gesteigertes Sicherheitsgefühl durch die Präsenzbeleuchtung gibt“, erklärt der Manager.

Auch bei der Wartung werde gespart. Jede einzelne Lampe erscheint in der App, Fehlermeldungen werden direkt an eine Mailadresse geschickt. „Periodische Kontrollen und eine Fehlersuche entfallen somit“, stellte er die vielen Vorzüge vor. Und da das Licht im Stand-by nur ein diffuses Gelblicht ist, locke es auch keine Insekten und Fledermäuse an.

Das von der schwedischen Firma Prisma Tibro entwickelte Lampensystem lasse sich auf die vorhandenen Laternenmasten montieren.

In der Energiestadt Lichtenau könnte vielleicht bald eine Versuchsstraße entstehen. Die Stadt plant eine Umrüstung auf LED und hat dafür schon einen Förderantrag gestellt. „Wir bieten den Städten an, es mal mit fünf, sechs Laternen auszubprobieren. Sie können sich gerne bei uns melden“, so Tiny van Beurden.

Direktflüge von Büren ins Winterwunderland

Im kommenden Jahr bietet der Flughafen ein neues Reiseziel im Norden Europas an.

Felix Schöler

Wann es sind Sommerferien und viele Urlauber verlassen die heimischen Hallen und sind auf der Suche nach einem neuen Reiseziel. Die von Airport Paderborn-Lippstadt angebotenen Direktflüge sind ein Beispiel dafür.

Was es jedoch eines ist, ist sicher: Es wird ein neues Reiseziel sein. Der Flughafen Paderborn-Lippstadt hat sich für den Sommer 2024 ein neues Reiseziel ausgesucht. Das ist das nordische Winterwunderland.

„Zusätzlich Lippstadt ist ein tolles Winterwunderland. Die gläsernen Schenkelchen sind wirklich schön in den Bergen“, schenken Peter Henkst, Geschäftsführer der Traviation GmbH, für den neuen Standort auf so viele neue Möglichkeiten geben. Die Direktflüge vom Flughafen Paderborn-Lippstadt sind ein tolles Reiseziel im Norden Europas.

Sparsamer oder Preisbewusster ist der Kunde nicht. Er will nur das Beste. Das ist das nordische Winterwunderland. Das ist das nordische Winterwunderland. Das ist das nordische Winterwunderland.

Die Traviation GmbH hat ihren Sitz in Paderborn und ist ein Unternehmen für Verkehrsmanagement und Verkehrsplanung. Die Traviation GmbH hat ihren Sitz in Paderborn und ist ein Unternehmen für Verkehrsmanagement und Verkehrsplanung.

Die Traviation GmbH hat ihren Sitz in Paderborn und ist ein Unternehmen für Verkehrsmanagement und Verkehrsplanung. Die Traviation GmbH hat ihren Sitz in Paderborn und ist ein Unternehmen für Verkehrsmanagement und Verkehrsplanung.

Büren bekommt hohen religiösen Besuch

Die Reliquien der Heiligen Bernadette Soubirous aus Lourdes sind zwei Tage in der Pfarrkirche.

Thomas Wiese

Wann die Reliquien der Heiligen Bernadette Soubirous aus Lourdes in die Pfarrkirche von Büren kommen werden, ist noch unklar. Die Reliquien der Heiligen Bernadette Soubirous aus Lourdes sind zwei Tage in der Pfarrkirche.

Die Reliquien der Heiligen Bernadette Soubirous aus Lourdes sind zwei Tage in der Pfarrkirche. Die Reliquien der Heiligen Bernadette Soubirous aus Lourdes sind zwei Tage in der Pfarrkirche.

Die Reliquien der Heiligen Bernadette Soubirous aus Lourdes sind zwei Tage in der Pfarrkirche. Die Reliquien der Heiligen Bernadette Soubirous aus Lourdes sind zwei Tage in der Pfarrkirche.

Die Reliquien der Heiligen Bernadette Soubirous aus Lourdes sind zwei Tage in der Pfarrkirche. Die Reliquien der Heiligen Bernadette Soubirous aus Lourdes sind zwei Tage in der Pfarrkirche.

Die Reliquien der Heiligen Bernadette Soubirous aus Lourdes sind zwei Tage in der Pfarrkirche. Die Reliquien der Heiligen Bernadette Soubirous aus Lourdes sind zwei Tage in der Pfarrkirche.

Die Reliquien der Heiligen Bernadette Soubirous aus Lourdes sind zwei Tage in der Pfarrkirche. Die Reliquien der Heiligen Bernadette Soubirous aus Lourdes sind zwei Tage in der Pfarrkirche.

Die Reliquien der Heiligen Bernadette Soubirous aus Lourdes sind zwei Tage in der Pfarrkirche. Die Reliquien der Heiligen Bernadette Soubirous aus Lourdes sind zwei Tage in der Pfarrkirche.

Die Reliquien der Heiligen Bernadette Soubirous aus Lourdes sind zwei Tage in der Pfarrkirche. Die Reliquien der Heiligen Bernadette Soubirous aus Lourdes sind zwei Tage in der Pfarrkirche.

Die Reliquien der Heiligen Bernadette Soubirous aus Lourdes sind zwei Tage in der Pfarrkirche. Die Reliquien der Heiligen Bernadette Soubirous aus Lourdes sind zwei Tage in der Pfarrkirche.

Die Reliquien der Heiligen Bernadette Soubirous aus Lourdes sind zwei Tage in der Pfarrkirche. Die Reliquien der Heiligen Bernadette Soubirous aus Lourdes sind zwei Tage in der Pfarrkirche.

Die Reliquien der Heiligen Bernadette Soubirous aus Lourdes sind zwei Tage in der Pfarrkirche. Die Reliquien der Heiligen Bernadette Soubirous aus Lourdes sind zwei Tage in der Pfarrkirche.

Die Reliquien der Heiligen Bernadette Soubirous aus Lourdes sind zwei Tage in der Pfarrkirche. Die Reliquien der Heiligen Bernadette Soubirous aus Lourdes sind zwei Tage in der Pfarrkirche.

Die Reliquien der Heiligen Bernadette Soubirous aus Lourdes sind zwei Tage in der Pfarrkirche. Die Reliquien der Heiligen Bernadette Soubirous aus Lourdes sind zwei Tage in der Pfarrkirche.

Der Schritt zur Neuen Westfälischen

Die Reliquien der Heiligen Bernadette Soubirous aus Lourdes sind zwei Tage in der Pfarrkirche. Die Reliquien der Heiligen Bernadette Soubirous aus Lourdes sind zwei Tage in der Pfarrkirche.